

## Kleinere Mitteilungen

### Zur Datierung des Ruolo di famiglia Nr. 9 der Vatikanischen Bibliothek

Von ANDREAS KRAUS

Der Ruolo Nr. 9 der Vatikanischen Bibliothek trägt auf dem Einbandrücken das Datum 1638. Die Jahreszahl ist in anderer Tinte und von anderer Hand nachgezogen, aber nicht verändert. Die Schrift ist jünger als der Ruolo, auch der Einband des Ruolo Nr. 26 von 1673 stammt von der gleichen Hand. Zwar wurde der Ruolo richtig eingereiht, da Nr. 10 auf Oktober 1627 datiert ist, aber im *Elenco dei Manoscritti in Riserva e in Salone*, der im Benützersaal aufliegt, ist die Datierung auf 1638 trotzdem übernommen. Der Ruolo gehört aber vor die Reihe 10—20, die von 1627 bis 1637 reicht<sup>1</sup>.

Der Versuch einer genauen Datierung ist angesichts der Bedeutung, die den Ruoli als Geschichtsquelle zukommt, nicht unerheblich<sup>2</sup>. Die Ruoli enthalten die Namen und die Stellung der Angehörigen des päpstlichen Hofes und führen ihre Naturaleinnahmen auf. Zwar sind nicht immer, zumal beim niederen Dienstpersonal, die Namen der Dienststellung beigesetzt, auch verschwindet bisweilen die eine oder andere Bezeichnung aus den Listen<sup>3</sup>, doch gibt es keine Quelle, die

<sup>1</sup> Die Ruoli 10—20 zeigen eine einheitliche Besetzung. Brevensekretär ist von 1627—1637 Maraldi, Sekretär der Congr. dei Verscovi e Reg. von 1626—1637 P. Fagnano (BV Barb. lat. 7060 f. 33'), dann Torniello; nach der falschen Datierung müßte auf Maraldi 1638 der bereits 1629 verstorbene V. Vulpio und auf Torniello wieder Fagnano gefolgt sein.

<sup>2</sup> S. Th. v. Sickel, Ein Ruolo di famiglia des Papstes Pius IV. *MIÖG* 14 (1893), S. 537—588. Die heute verfügbaren Ruoli reichen von 1550—1846. Der Vizepräfekt des Vat. Archivs, Msgr. H. Hoberg, hat mich dankenswerterweise auf diesen bedeutsamen Fondo aufmerksam gemacht.

<sup>3</sup> Vgl. dazu Sickel, a. a. O., S. 559 und 583. Ohne Namen stehen im Ruolo 9 f. 2 die Sekretäre der Kongregation de Riti, del Concilio, de propaganda fide, der Chiffrensekretär. In den Ruoli 9—11 wird kein *Segretario di stato* aufgeführt, im R. 10 verschwindet der *Segretario della Consulta*. Die Inhaber beider Ämter stehen nur unter den Kardinälen della famiglia (f. 1), und da der Ruolo als Übersicht über die Ausgaben diente, war eine neuerliche Erwähnung von Ginetti, der am 30. August 1627 zum Kardinal kreiert



einen so geschlossenen Überblick über die Zusammensetzung des päpstlichen Hofes gewährt wie die Ruoli und die ihr vergleichbaren Spese del Maggiordomo im italienischen Staatsarchiv<sup>4</sup>. Trotz ihrer Bedeutung sind sie jedoch bisher für die Geschichte der kurialen Behörden noch kaum benützt worden<sup>5</sup>.

Der Terminus post quem wird eindeutig bestimmt durch das Datum des 30. Dezember 1625, an dem L. Zacchia, Bischof von Montefiascone, durch Breve zum Praefectus Domus et Palatii Apostolici ernannt wurde<sup>6</sup>. Zacchia erscheint im Ruolo als erster Inhaber dieses Amtes, sein Name wurde aber dann gestrichen und durch den M. Ginetti ersetzt<sup>7</sup>.

Damit ist gleichzeitig als äußerster Terminus ante quem der 5. Februar 1626 gegeben, denn auf diesen Tag ist das Ernennungsbreve von Ginetti datiert<sup>8</sup>. Dieser Termin wird dadurch noch weiter eingengt, daß der Uditore della Rota G. B. Pamfilio als Patriarch von Antiochien nachgetragen wurde<sup>9</sup>. Seine Ernennung erfolgte zum 19. Januar 1626<sup>10</sup>. Die ersten Tage des Januar 1626 ergeben sich weiter aus der Tatsache, daß der Kardinal Scaglia ebenfalls nachträglich unter der Reihe der Kurienkardinäle angefügt ist<sup>11</sup>; er hatte vor dem 9. Januar 1626 als Bischof von Como resigniert<sup>12</sup>. Die angeführten Änderungen lassen keinen Zweifel zu, der Ruolo ist zum 1. Januar 1626 angelegt worden. Bis April 1626 wurde er auf dem laufenden gehalten<sup>13</sup>.

wurde (Gauchat, Hierarchia Catholica medii et recentioris aevi summorum Pontificum, S. R. E. Cardinalium, ecclesiarum Antistitum series. Monasterii 1935, S. 21), und L. Magalottis, der das Amt des Staatssekretärs bekleidete, nicht mehr notwendig.

<sup>4</sup> Im Fondo Camerale I°; die Listen reichen von 1564 bis 1816 und enthalten, im Gegensatz zu den Ruoli, auch einzelne Rechnungen. Vor allem sind sie Monat für Monat neu angelegt, wengleich nicht immer gleichmäßig. Auch finden sich beträchtliche Lücken. Sie ergänzen aber die Ruoli vorzüglich.

<sup>5</sup> Soweit ich sehe, hat nur Aloys Meister, Die Geheimschrift im Dienste der päpstlichen Kurie von ihren Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, Paderborn 1906, S. 51—53, die Ruoli benützt.

<sup>6</sup> AV S. Brev. 943 f. 331 f. <sup>7</sup> Ruolo 9 f. 9. <sup>8</sup> AV S. Brev. 943 f. 343. <sup>9</sup> R 9 f. 18', unter den Prelati assistenti, neben dem ausgestrichenen Namen des neuernannten Kardinals Marquemont, Erzbischof von Lyon.

<sup>10</sup> Gauchat, a. a. O., S. 86. <sup>11</sup> R. 9 f. 15', vor den am 9. Februar 1626 neukreierten Kardinälen.

<sup>12</sup> Gauchat, a. a. O., S. 14 Nr. 59 Anm. 13. <sup>13</sup> R. 9 f. 18' ist Diaz, Vescovo di Caserta gestrichen. Nach Gauchat, a. a. O., S. 138 Anm. 4, wurde er am 31. März 1626 zum Nachfolger Pamfilios ernannt. Seit 15. Mai erscheint er als Nuntius von Neapel (Biaudet, Les nonciatures apostoliques permanentes jusqu'en 1648, Helsingfors 1910, S. 205; die Instruktion ist vom 15. Mai und ist enthalten in BV Barb. lat. 6251 f. 113—154, Vat. lat. 13 405 f. 359—389). G. B. Pamfilio, seit 30. Mai 1626 Nuntius in Madrid (Gauchat, a. a. O., S. 86 Anm. 4), wurde nicht mehr gestrichen.